

# Konzeption

## Mini-Kindergarten

des

Mütter-Kinder-Zentrum Bassum e.V.



Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Leitbild	1
2. Gesetzliche Grundlagen	2
3. Rahmenbedingungen	2
3.1 Öffnungszeiten	2
3.2 Gruppen & Gruppengröße	2
3.3 Mitarbeiter	3
3.4 Räumlichkeiten	3-4
3.5 Alter der Kinder	4
3.6 Vorteile kleiner Gruppen	4
3.7 Flexibilität	4
4. Lebenswelt der Kinder und ihrer Familien	5
5. Lageplan	6
6. Unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern	7-9
6.1 Situationsorientierter Ansatz	10
6.2 Jahresablauf	11
6.3 Tagesstruktur	11-12
6.4 Angebote	13
6.5 Beobachtung und Dokumentation	13-15
7. Pädagogische Arbeit mit den Eltern	16-17
8. Team	17
9. Kooperation	18
Anhang	
1. Jahresplan (exemplarisch)	19-25
2. Wochenplan (exemplarisch)	26
3. Gemeinsames Frühstück (exemplarisch)	27
4. Elternbrief zur Eingewöhnung	28-30
5. Informationen und Regeln des Kindergartens	31-33
Bildnachweis	34

## 1. Leitbild

„Wir sind offen für alle Familien.

Jeder Mensch wird in seiner Einzigartigkeit akzeptiert.

Ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander und mit den Kindern und Ihren Familien ist wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Wir nehmen die Anliegen der Familien ernst und sehen die Eltern als Experten ihrer Kinder.

Wir orientieren unsere Arbeit an der Lebens- und Erlebniswelt unserer Kinder.“



(1)

*„ Wir sollten Achtung haben vor den Geheimnissen und Schwankungen der schweren Arbeit des Wachsens“*

*-Janusc Korczak-*

## 2. Gesetzliche Grundlagen

- Wir orientieren uns am Niedersächsischen Kindertagesstättengesetz (z.B. Raumgröße, Erzieher-Kind-Schlüssel)
- Infektionsschutzgesetz (z.B. Meldepflicht ansteckender Krankheiten)
- Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder
- Kinder- und Jugendhilfegesetz ( KJHG; z.B. Kindeswohlgefährdung)
- Die Vereinssatzung des Mütter-Kinder-Zentrum Bassum e.V.

## 3. Rahmenbedingungen

### 3.1 Öffnungszeiten

Montag -Freitag 8:00 Uhr-12.00 Uhr

- 2 Tages Gruppe „die Wühlmäuse“  
Dienstag und Donnerstag  
08:00 Uhr - 12:00 Uhr
- 3 Tages Gruppe „die Rasselbande“  
Montag, Mittwoch und Freitag  
08:00 Uhr - 12:00 Uhr

### 3.2 Gruppen und Gruppengröße

Unsere Gruppen „die Wühlmäuse“ und „die Rasselbande“ bestehen aus jeweils 14 Kindern. Aus diesen beiden Gruppen können maximal 6 Kinder („die kleinen Füchse“) jeden Tag die Betreuung in unserem Mini-Kindergarten in Anspruch nehmen. Voraussetzung für den Besuch an 5 Tagen ist, dass die Kinder das Jahr zuvor die 2- oder 3 Tages Gruppe besucht haben und mindestens drei Jahre alt sind oder im laufenden Jahr werden.

### 3.3 Mitarbeiter/innen

Unser Team setzt sich aus staatlich anerkannten Erzieher/innen, sozialpädagogischen Fachkräften und pflegerischen Mitarbeitern/innen zusammen.

Eine regelmäßige Fortbildung ist Bestandteil unserer Arbeit.



### 3.4 Räumlichkeiten

Unser Gruppenraum besteht aus zwei Bereichen.

Der vordere Bereich kann für folgendes genutzt werden:

- Tische für Kreativangebote
- Frühstücksbereich
- Forscher- /Experimentierecke
- Tischspiele u.Ä.



Im hinteren Bereich befindet sich:

- Podest mit Bücher- /Kuschelecke
- Einkaufsladen
- Puppenecke
- Bauteppich mit unterschiedlichen Bau- und Spielelemente



Zusätzlich haben wir die Möglichkeit unseren Turnraum, Flur und Außengelände zu nutzen.



### 3.5 Alter der Kinder

In unserem Mini - Kindergarten können Kinder ab 1,5 Jahre (Wühlmäuse) betreut werden.

Spätestens mit 4 Jahren erfolgt der Wechsel in den „großen“ Regelkindergarten.

### 3.6 Vorteile kleiner Gruppen

Unsere kleinen Gruppen erleichtern den Einstieg in den Kindergarten und eine erste Abnabelung von den Eltern/Großeltern. Die Bindung zu ihren Bezugserzieher/innen ermöglicht ihnen Spielerfahrungen im vertrauten Rahmen zu sammeln, den Spiel-Raum/ das Haus zu erleben und immer wiederkehrende Strukturen im Tagesablauf zu erfahren.

Durch die kleine Gruppengröße können wir noch gezielter auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. So ermöglichen wir dem jeweiligen Kind mehr Aufmerksamkeit und eine individuelle Begleitung.

### 3.7 Flexibilität

Die Flexibilität, welche unseren Mini-Kindergarten auszeichnet, ist die Möglichkeit zwischen drei unterschiedlichen Gruppenmodellen zu wählen (2-Tage, 3-Tage, ggf. 5-Tage).

Die Kinder können zwischen 8:00 Uhr und 9:00 Uhr gebracht werden.

## 4. Lebenswelt der Kinder und ihrer Familien

Das Mütter-Kinder-Zentrum ist Anlaufstelle und Begegnungsstätte für alle Familien aus Bassum und umzu, die vor der Aufgabe stehen, ihren Alltag mit Kleinkind zu gestalten.

Durch den Besuch unseres Hauses und die Nutzung verschiedener Angebote (Familiencafé, Babytreff, div. Spielgruppen, Kreativnachmittag, u.Ä.) entsteht eine erste Kontaktaufnahme zu unserem Mini-Kindergarten.

So wird unser Haus, insbesondere für zugezogene Familien, zu einem vertrauten Ort und erleichtert somit vielen Kindern die Eingewöhnung in den Kindergarten.



(2)

Wertfrei sind wir uns der individuellen, sozialen und familiären Lebenswelt eines jeden Kindes bewusst.

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, seine Entwicklung in der ihm gegebenen Einzigartigkeit und dem ihm eigenen Tempo zu unterstützen.

## 5. Lageplan



## 6. Unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern

Die Kinder in unserem Mini-Kindergarten haben die Möglichkeit sich im gemeinsamen Spiel näher zu kommen und auszuprobieren.

Was heißt das genau?

Oftmals ist es ein erster Spielkontakt ohne die Eltern, so dass die Kinder herausfinden müssen, wie sie mit den jeweiligen Situationen umgehen müssen. Alltagssituationen werden dazu genutzt zu erleben und zu erfahren, wie das Gegenüber auf eine bestimmte Situation, ein bestimmtes Verhalten reagiert. Die Erzieher geben hierbei - wenn nötig - „Hilfestellung“, um zu einer angemessenen Lösung zu finden.

Dabei hat ein respektvolles, freundliches und humorvolles Miteinander in unserer Arbeit einen besonderen Stellenwert!



(3)

Das freie Spiel (Freispiel) ist ein wichtiges Instrument unserer Arbeit, da sich die Kinder hier in den verschiedensten Situationen begegnen und erleben können.

So ist es uns in unserer Arbeit wichtig, dem Kind Empathie näher zu bringen, um sich in Situationen hineinzusetzen und sie besser verstehen zu können.

Dies vermitteln wir den Kindern in unserem Kindergartenalltag und erläutern ihnen mögliche Konsequenzen auf ein bestimmtes Verhalten.

**Jedes Kind unserer Gruppe soll sich als ein willkommenes und wertgeschätztes Mitglied - mit allen Stärken und Schwächen - sehen und erleben!**

Wir, als pädagogisches Fachpersonal, sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst. Daraus ergibt sich, dass wir die Kinder in ihrem Alltag, ihrem Handeln begleiten und in ihrem Tun unterstützen.

Es ist uns ein großes Anliegen, ihnen ein altersgemäßes soziales „Handwerkzeug“ mitzugeben, welches wir ihnen in den unterschiedlichsten Situationen, in Form von Lösungsvorschlägen, an die Hand geben.

Die Erfahrungen, welche die Kinder in unserem Mini-Kindergarten machen, sind oftmals die ersten ohne den sicheren Beistand eines Elternteils. Vom ersten Kindertag an, mit Beginn der Eingewöhnungsphase, begegnen wir den Kindern und ihren Eltern offen und freundlich. Jeder wird in seiner Einzigartigkeit akzeptiert und respektiert.

Durch diese fortwährende Beziehungsarbeit - nicht nur mit den Kindern, auch die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil in unserer Arbeit - geben wir den Kindern die Möglichkeit immer mehr Sicherheit zu erfahren. Die gewonnene Sicherheit ermöglicht es den Kindern den Gruppenraum selbständig zu erkunden, sich als Teil der Gruppe zu erleben und wohlfühlen.

In ihrem Kindergartenalltag erleben sich die Kinder in positiven aber auch negativen Situationen. Sie müssen sich mit anderen Kindern auseinandersetzen:

- Abwechseln mit Spielzeug
- Teilen (z.B. Stifte o.ä.)
- Frustrationen erleben
- Erste Freundschaften finden

Im gemeinsamen Alltag bekommen die Kinder durch ihr Gegenüber oft ein sofortiges Feedback. Wir geben den Kindern zu allererst immer die Möglichkeit alleine nach Lösungswegen zu suchen, sie zu finden. Sollten wir jedoch merken, dass es den Kindern nicht möglich ist, suchen wir gemeinsam nach Lösungswegen und zeigen Konsequenzen auf. Während dieses Prozesses (so wie im gesamten Kindergartenalltag) ist es uns wichtig respektvoll miteinander umzugehen.

*„Kinder sollten mehr spielen, als viele es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, so lange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später ein Leben lang schöpfen kann.“*



(4)

*Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.“*

*- Astrid Lindgren -*

## 6.1. Situationsorientierter Ansatz

Der Situationsorientierte Ansatz wurde Mitte der 80er bis Anfang der 90er Jahre von Dr. Armin Krenz (Kiel) entwickelt.

Ausgangspunkt für diese fröhpädagogische Arbeit ist die Lebenswelt der Kinder, die Erfahrungen, Erlebnisse und Eindrücke. Die Lebenswelt der Kinder wird bestimmt durch ihren sozialen und kulturellen Hintergrund.

Daraus resultieren die individuellen Bedürfnisse der Kinder.

Somit setzen wir uns in unserer Arbeit mit dem Alltag der Kinder/ Fragen aus dem Alltag der Kinder auseinander.

Es stehen die Themen/Interessen der Kinder im Mittelpunkt. Das was die meisten Kinder und/oder die Gruppe bewegt wird von uns als Team zu Projekten erarbeitet.

Hierzu werden verschiedene Inhalte z.B.:

- Bücher
- Lieder
- Gespräche
- Spiele (Kreisspiele)
- Experimente
- Basteleien

angeboten.

Durch die Aufgabenteilung und Thematisierung im Gruppenalltag sollen die Kinder ihre emotionalen und sozialen Kompetenzen entwickeln und festigen.



(5)

## 6.2. Jahresablauf

Einen großen Einfluss in unserem Kindergartenalltag hat auch der Jahreslauf. So thematisieren wir die Jahreszeiten und die damit bedingte Veränderung in der Natur, sowie die Feste im laufenden Jahr, z.B.:

- Laterne laufen im Herbst
- Weihnachten
- Sylvester
- Ostern
- Etc. ...

Hierzu finden unterschiedliche Aktivitäten statt, die durch Lieder, Bilderbücher usw. ergänzt werden.

Ein Jahresplan wird zu Beginn jeden Kindergartenjahres von uns als Team erarbeitet. Er hängt öffentlich aus.

(Ein Beispiel befindet sich im Anhang 1.)

## 6.3. Tagesstruktur

Immer wiederkehrende Strukturen im Tagesablauf, geben den Kindern im Kindergartenalltag Sicherheit und Geborgenheit.

Der Tagesablauf sieht im Einzelnen so aus:

8:00 - 9:00 Uhr: Ankommen und Freispiel

9:00 - 9:30 Uhr: *Gemeinsamer Tagesanfang im Morgenkreis*

9:30 - 10:00 Uhr: *Gemeinsame Frühstückszeit (Frühstück wird von zu Hause mitgebracht)*

10:00 - 11:30 Uhr: Tagesangebot (z.B. Basteln) und/oder Freispiel

11.30 - 12:00 Uhr: Abschlusskreis mit gemeinsamen Spielen



(6)

Zur festen, wiederkehrenden Struktur zählen z.B. ein Begrüßungslied im Morgenkreis, sowie ein Schlusslied im Abschlusskreis. Täglich wechselnd darf sich ein Kind (Tageskind) für diesen Tag in den Kreisen Spiele und Lieder aussuchen, welche dann gemeinsam gespielt/gesungen werden. Ebenso zählt dieses Kind morgens die anwesenden Kinder und darf sich beim Frühstück den Tischspruch aussuchen. Das gemeinsame Aufräumen sowie das Abräumen nach dem Frühstück gehören ebenfalls zur festen Tagesstruktur.

Feste und Feiern prägen den Tagesablauf. Hat z.B. ein Kind Geburtstag, ist es an diesem Tag das Tageskind und wird vor allem im Abschlusskreis von allen gefeiert und beschenkt.

Auch saisonale Feiertage (Ostern, Weihnachten) sowie der Muttertag oder das Laternenfest werden in den Wochen zuvor gemeinsam vorbereitet und so in den Tagesablauf eingebunden, z.B. als Tagesangebot (basteln).

Für alle ersichtlich hängt immer ein aktueller Wochenplan mit den jeweiligen Tagesabläufen und Aktivitäten aus.

(Im Anhang 2. befindet sich ein exemplarischer Wochenplan).

## 6.4. Angebote

Wir als Team nutzen verschiedene Möglichkeiten, um den Kindern altersentsprechende und themenorientierte Angebote zu machen. Diese können passend zu den Jahreszeiten sein.

Wünsche und Interessen der Kinder werden aufgegriffen oder neu erweckt und umgesetzt.

Beispielhafte Angebote sind bei uns:

- Basteln
- Turnen
- Experimentieren
  - Freies Forschen im Kindergartenalltag mit unterschiedlichen Materialien an Forschertischen.
  - Angeleitete Experimente an den Fragen der Kinder orientiert.
- Gemeinsames Frühstück
  - Gemeinsam vorbereitet und gegessen

Durch Aufgabenteilung im Team können wir verschiedene parallele Angebote ermöglichen.

(im Anhang 3. ist eine exemplarische Übersicht zum gemeinsamen Frühstück zu finden)

## 6.5. Beobachtung und Dokumentation

„Beobachtung und Dokumentation verfolgen das Ziel, die Bedürfnisse, Interessen und Themen der Kinder zu entschlüsseln und auf der Grundlage der hier gewonnenen Erkenntnisse den pädagogischen Gruppenalltag und die Entwicklungsbegleitung der einzelnen Kinder fachlich fundiert zu gestalten. (...)“

Aus: *Die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren*

*Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder*

Wie mit den einleitenden Worten aus den *Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder* beschrieben, bilden Beobachtung und Dokumentation einen wichtigen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Durch diesen Baustein können wir die Sichtweise des Kindes, sein Befinden, Erleben und Verhalten nachvollziehen und einen Einblick in seine Weltsicht erhalten. Gewonnene Beobachtungen aus den unterschiedlichsten (Spiel-) Situationen werden im gemeinsamen Austausch besprochen.

Es ist uns ein Anliegen Stärken, Fähigkeiten, sowie Bedürfnisse und Interessen des Kindes wahr zu nehmen, so dass unsere pädagogische Arbeit und unser Handeln sich stets an dem Entwicklungsstand und den Bedürfnissen der Kinder/des Kindes orientiert.

Des Weiteren helfen Beobachtungen uns gerade in der besonders wichtigen Zeit der Eingewöhnung Kinder und ihre Familien bestmöglich zu begleiten.



(7)

*„Kein Kind ist zu jung um zu spüren, ob es geachtet wird, ob es in einem kooperativen Verhältnis zu den Menschen seiner Umgebung lebt.“*

*- Earl C. Kelly -*

Beobachtung und Dokumentation geben uns die Möglichkeit einen Einblick in:

- Grobmotorische Fähigkeiten
- Feinmotorische Fähigkeiten
- Sprachliche Fähigkeiten
- Soziale Fähigkeiten
- Kognitive Fähigkeiten
- Lebenspraktische Fähigkeiten / Selbsthilfe

zu erhalten. Die beobachteten Kompetenzen der Kinder halten wir regelmäßig schriftlich fest.

In Elterngesprächen geben Beobachtungen und Dokumentationen den Eltern einen Einblick über das Kind in der Gruppe, sowie seinen Entwicklungsstand.

Jedes Kind in unserem Mini-Kindergarten stellt im Laufe seiner Kindergartenzeit ein Portfolio zusammen. In dieser Mappe werden folgende Dinge dokumentiert:

- Gemalte Bilder
- Basteltätigkeiten
- Dokumentation von Experimenten
- Spielpartner im Kindergarten
- Meine Familie
- Lieblingsessen
- Selbstbild (so sehe ich aus)
- Größe
- Alter
- Etc.

In Absprache mit dem Kind wird entschieden, welche Inhalte in der Mappe gesammelt werden.

Diese Art der Dokumentation zeigt die Entwicklungsschritte des Kindes während seiner Kindergartenzeit in unserem Mini-Kindergarten auf und darf mit Verlassen unseres Hauses mitgenommen werden.

## 7. Pädagogische Arbeit mit den Eltern

Familie und Kindergarten prägen beide die kindliche Entwicklung in entscheidendem Maße- sie sind die wichtigsten Lebenswelten und Sozialisationsinstanzen für Kleinkinder.

Gemeinsam sind wir für das Wohl der Kinder verantwortlich. Um mit den Eltern, als „Experten ihres Kindes“, eine positive Erziehungspartnerschaft aufzubauen, ist uns eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern sowie die permanente Transparenz unserer Arbeit sehr wichtig.

Wir informieren und gestalten unsere Arbeit möglichst offen und laden zum teilnehmen ein.

Was heißt das konkret?

Bereits vor dem ersten Besuch des Kindes in unserem Kindergarten und auch im weiteren Verlauf eines Kindergartenjahres, finden Elternabende statt, bei dem die Eltern über die tägliche Arbeit mit den Kindern informiert werden. Hierbei werden auch Termine, Feierlichkeiten und Ausflüge geplant und besprochen.

Für einen gelungenen Start in den Kindergarten haben wir einen schriftlichen Leitfaden zum Ablauf der Eingewöhnungsphase erstellt, um Eltern und Kindern die nötige Sicherheit in dieser aufregenden Zeit zu geben.

(siehe Anhang 4 „Elternbrief zur Eingewöhnung“)

Ein im Wochenplan schriftlich festgehaltender Tagesablauf zeigt die Aktivitäten und Angebote, an denen die Kinder teilnehmen können. Dieser Plan steht den Eltern stets zur Verfügung

Zudem laden wir alle Eltern zu Hospitationen ein und führen Elterngespräche durch.

Mit der Erziehungspartnerschaft wollen wir eine vertrauensvolle, auf eigene Achtung und Akzeptanz basierende Zusammenarbeit in Bezug auf das Kind entwickeln. Gemeinsam sollen individuelle Bedürfnisse des Kindes erkannt und gestillt werden. Zudem streben wir eine intensive Mitwirkung von Eltern und Familien mit ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten an.

Neben der Information und Teilhabe der Eltern sowie der Transparenz der pädagogischen Arbeit durch die Erzieherinnen werden Entwicklungsgespräche durchgeführt. Diese basieren auf den Beobachtungen des Kindes im Kindergarten, mit dem Schwerpunkt auf dessen Begabungen, Interessen und Talente. Wir sind auch jederzeit ansprechbar für die Fragen und Beobachtungen der Eltern. Die Wertschätzung der Eltern als „Experten ihres Kindes“ geschieht im gemeinsamen Austausch innerhalb dieser Entwicklungs-/Elterngespräche.

## 8. Team

Im nächsten Herbst, wenn du die Gänse südwärts fliegen siehst, wo sie überwintern ... in einer V-Formation fliegend ...dann erinnere Dich, was die Wissenschaft als Grund entdeckt hat für diese Art des Fliegens: Mit jedem Flügelschlag erschafft der eine Vogel einen Aufwind für den Vogel, der ihm unmittelbar folgt. Durch den Flug in V-Formation, fügt der ganze Schwarm 71% an Flugreichweite hinzu gegenüber dem, was ein einziger Vogel fliegen könnte.

Wenn eine Gans aus der Formation herausfällt, um es doch alleine ohne den Vordervogel zu versuchen, fühlt sie plötzlich den Zug und Widerstand - und schnell kehrt sie zurück in die Formation, um den Vorteil zu nutzen, den die auftreibenden Kräfte des Vordervogels bieten.

Wenn die führende Gans ermüdet, dann rotiert sie zurück in die Seitenlinien und eine andere Gans führt an.

Gänse von hinten quaken, um die Gänse vorne zu ermutigen, ihre Geschwindigkeit aufrechtzuerhalten.

Schließlich - und dies ist wichtig - wenn eine Gans krank wird, oder durch Gewehrschüsse verletzt wurde, und aus der Formation herausfällt, fallen zwei andere Gänse mit dieser Gans heraus und folgen ihr hinunter, um ihr zu helfen und um sie zu schützen. Sie bleiben mit der gefallenen Gans, bis sie wieder fliegen kann oder bis sie stirbt; und dann starten sie wieder auf eigene Faust oder mit einer anderen Formation, um wieder an ihre Gruppe anzuschließen<sup>1</sup>.

Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Zusammenhalt, ehrlichem und freundlichem Umgang miteinander und Humor. Unsere monatlichen Dienstbesprechungen nutzen wir um gemeinsam die Aktivitäten des kommenden Monats zu planen und Beobachtungen auszutauschen.

---

<sup>1</sup>Ludwig I' hoste: „Die Geschichte von den Gänsen“.

Unter: <http://www.eft-seminare.de/gaense.htm> (abgerufen am 06.05.2017)

## 9. Kooperation

Der Mini-Kindergarten kooperiert mit verschiedenen regionalen Akteuren:

- **Familienzentrum**

Das Familienzentrum befindet sich im gleichen Gebäude und auf der gleichen Etage wie der Kindergarten. Dadurch können wir als Fachkräfte und auch die Eltern kurzfristig professionelle Beratung vor Ort in Anspruch nehmen.

In Kooperation mit dem Familienzentrum bieten wir beispielsweise eine Betreuung an einem vorweihnachtlichen Samstag an. Weitere Aktivitäten in Kooperation des Mütter-Kinder-Zentrums und des Familienzentrums können dem aktuellen Programm entnommen werden (regelmäßiges Familiencafé, Spieltreff und vieles mehr).

- **Vorleseprojekt**

Einmal monatlich liest „Oma Inge“ durch ihre Ehrenamtstätigkeit in der Stadtbücherei/ Agenda 21 den Kindern des Kindergartens vor.

- **Zahnprophylaxe**

Eine Vertreterin des „Arbeitskreis Mundhygiene“ kommt einmal jährlich zur Zahnprophylaxe in den Kindergarten.

- **Niko-Projekt**

Einmal monatlich bekommen wir saisonales Obst und Gemüse von Obst- und Gemüsebauern aus der Region.

Verschiedene weitere Kooperationen sind in Planung.

Anhang:

1. Jahresplan (exemplarisch)

## Jahresplan des Mini-Kindergarten 2016/2017



*Liebe Eltern!*

*Bitte beachtet unsere Aushänge an den Pinnwänden, da sie wichtige Informationen zu Terminen, Aktionen etc. enthalten.*

**Wir wünschen euren Kindern und euch ein schönes Kindergartenjahr !**



### **Ferien und Schließungszeiten:**

23.12.2016-30.12.2016 (Weihnachtsferien)

10.04.2017- 17.04.2017 (Osterferien)

25.05.2017 (Christi Himmelfahrt)

26.05.2017 (beweglicher Ferientag)

05.06.2017 (Pfingstmontag)

06.06.2017 (beweglicher Ferientag)

30.06.2017 (letzter Kindertag)

03.07.2017-28.07.2017 (Sommerferien)

<b>August 2016</b>	<b>Veranstaltungen</b>
01.08.2016-31.08.2016	<p>Eingewöhnungszeit (Teil 1)</p> <p>Alle Kinder kommen an, finden sich i.d. Gruppe ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierung</li> <li>- Kennenlernspiele</li> <li>- Trennung der Eltern erleben</li> </ul>

<b>September 2016</b>	<b>Veranstaltungen</b>
01.09.2016-12.09.2016	<p>Eingewöhnungszeit (Teil 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestalten des Geburtstagskalender</li> <li>- Kennenlernspiele</li> <li>- Basteltätigkeiten zu „wir sind eine Gruppe“</li> <li>- Etc.</li> </ul>
	<p>Gem. Frühstück und Spielzeugtag der Rasselbande</p> <p>(Termin folgt; Bitte Aushang beachten!)</p>

<b>Oktober 2016</b>	<b>Veranstaltungen</b>
03.10.2016-14.10.2016	Herbstferien - <b>der Kiga ist geöffnet!</b>
Ab 17.10.2016	Wir basteln Laternen für St. Martin
	<p>Gem. Frühstück und Spielzeugtag der Wühlmäuse</p> <p>(Termin folgt; Bitte Aushang beachten!)</p>

<b>November 2016</b>	<b>Veranstaltungen</b>
	Wir basteln noch an unseren Laternen ☺
14.11.2016	Gem. Laternenfest  (Termin folgt; Bitte Aushang beachten!)
	Gem. Frühstück und Spielzeugtag der Rasselbande  (Termin folgt; Bitte Aushang beachten!)

<b>Dezember 2016</b>	<b>Veranstaltungen</b>
Ab 01.12.2016	Basteln im Advent
23.12.2016-30.12.2016	Weihnachtsferien  Der Kindergarten ist vom  23.12.2016-30.12.2016  <b>geschlossen!!!</b>

<b>Januar 2017</b>	<b>Veranstaltungen</b>
02.01.2017	1. Kindergartentag im neuen Jahr
Ab 02.01.2017	Wie war unser Weihnachten/Jahreswechsel  - Wir erzählen - Malen Bilder
	Gem. Frühstück und Spielzeugtag der Wühlmäuse  (Termin folgt; Bitte Aushang beachten!)
Ab 30.01.2017	Wir bereiten uns auf Karneval vor, mit:  - Verkleiden - Basteln - Schminken
30.01.2017-31.01.2017	Winterferien  Der Kiga ist geöffnet!

<b>Februar 2017</b>	<b>Veranstaltungen</b>
	Gem. Frühstück und Spielzeugtag der Rasselbande  (Termin folgt; Bitte Aushang beachten!)
22.02.2017	Der Fotograf ist im Kiga  Kinder/Familien der Wühlmäuse können ab 12 Uhr fotografiert werden. (leider ohne Gruppenfoto)
27.02.2017 bzw. 28.02.2017	Karnevalsfeier im Kiga  (Bitte Aushang beachten!)

<b>März 2017</b>	<b>Veranstaltungen</b>
	<p>Gem. Frühstück und Spielzeugtag der Wühlmäuse</p> <p>(Termin folgt; Bitte Aushang beachten!)</p>
Ab 22.03.2017	<p>Vorbereiten auf Ostern, mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Basteln</li> <li>- Singen</li> <li>- Malen</li> <li>- Geschichten</li> </ul>
	<p>Wir heißen den Frühling willkommen, mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basteln</li> <li>• Singen</li> <li>• Malen</li> <li>• Spielen</li> <li>• Geschichten</li> </ul>

<b>April 2017</b>	<b>Veranstaltungen</b>
10.04.2017- 17.04.2017	<p>(Woche vor Ostern)</p> <p>Der Kindergarten hat geschlossen!</p>
18.04.2017 bzw. 19.04.2017	<p>1.Tag</p> <p>Osterfeier für die Kinder</p>

<b>Mai 2017</b>	<b>Veranstaltungen</b>
	Gem. Frühstück und Spielzeugtag der Rasselbande  (Termin folgt; Bitte Aushang beachten!)
25.05.2017	Christi Himmelfahrt (der Kiga ist geschlossen)
26.05.2017	Beweglicher Ferientag (der Kiga ist geschlossen)

<b>Juni 2017</b>	<b>Veranstaltungen</b>
05.06.2017	Pfingsten (der Kiga ist geschlossen)
06.06.2017	Beweglicher Ferientag (der Kiga ist geschlossen)
	Gem. Frühstück und Spielzeugtag der Wühlmäuse  (Termin folgt; Bitte Aushang beachten!)
	Wir bereiten uns auf den Abschied vor
	Abschlussfest  (Bitte Aushang beachten!)
30.06.2017	Letzter Kindergartentag

<b>Juli 2017</b>	<b>Veranstaltungen</b>
03.07.2017-28.07.2017	<b>Sommerferien</b>  Der Kindergarten ist geschlossen

## 2. Wochenplan (exemplarisch)

<p>Montag 29/05/2017</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankommen, Freispiel</li> <li>- M.K.: Begrüßungslied, Kinder-Zählen, Spiel, „Katzen-Tatzen-Tanz“</li> <li>- Frühstück</li> <li>- Freispiel</li> <li>- gemeinsames Aufräumen</li> <li>- raus gehen</li> <li>- A.K.: Abschlusslied</li> </ul>
<p>Dienstag 30/05/2017 ***** Geburtstag von M. *****</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankommen, Freispiel</li> <li>- M.K.: Begrüßungslied, Kinder-Zählen, Geburtstagslied für M.</li> <li>- Frühstück</li> <li>- Freispiel</li> <li>- Buslied, gemeinsames Aufräumen</li> <li>- Geburtstagkreis von M.</li> <li>- raus gehen</li> <li>- A.K.: Abschlusslied</li> </ul>
<p>Mittwoch 31/05/2017</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankommen, Freispiel</li> <li>- M.K.: Begrüßungslied, Kinder-Zählen, Welcher Tag ist heute, „Katzen-Tatzen-Tanz“</li> <li>- Frühstück</li> <li>- Freispiel, Portfolio</li> <li>- gemeinsames Aufräumen</li> <li>- raus gehen</li> <li>- A.K.: Abschlusslied</li> </ul>
<p>Donnerstag 01/06/2017</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankommen, Freispiel</li> <li>- M.K.: Begrüßungslied, Kinder-Zählen, „Katzen-Tatzen-Tanz“</li> <li>- Frühstück</li> <li>- Freispiel, Portfolio</li> <li>- gemeinsames Aufräumen</li> <li>- raus gehen</li> <li>- A.K.: Abschlusslied</li> </ul>
<p>Freitag 02/06/2017</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ankommen, Freispiel</li> <li>- M.K.: Begrüßungslied, Kinder-Zählen, Welcher Tag ist heute, „Katzen-Tatzen-Tanz“, Abschiedsfestlied</li> <li>- Frühstück</li> <li>- Freispiel, Portfolio</li> <li>- gemeinsames Aufräumen</li> <li>- raus gehen</li> <li>- A.K.: Abschlusslied</li> </ul>

### 3. Gemeinsames Frühstück (exemplarisch)

#### Gemeinsames Frühstück und Spielzeugtag

Max Mustermann	3 Bananen
Evelin Exempel	2 Äpfel
Hans Dampf	Cornflakes
Fritzchen Klein	Quark und Weintrauben
Volker Racho	1x Sahnequark
Bernie Blindmann	
Max Müller	1 Dose Mandarinen
Gerd Müller	1x Sahnequark
Werner Wernersen	Haferflocken
Karl Kojote	
Hans Olo	1x Sahnequark
Paul Paulowitsch	
Rosa Schleife	1x Sahnequark
Simone Zitrone	

#### *Bitte mitbringen:*

- 1x Sahnequark 250g
- 1 Dose Mandarinen
- 2 Äpfel
- 3 Bananen
- normale (ungesüßte) Cornflakes
- Haferflocken
- Weintrauben

## 4. Elternbrief zur Eingewöhnung



Bassum e.V.

*im Mütter-Kinder-Zentrum ist jeder gern gesehen*

Mittelstraße 2, 27211 Bassum, Tel.:04241/4842 E-Mail: [info@muekize-bassum.de](mailto:info@muekize-bassum.de)

### Eingewöhnung

In den Mini-

Kindergarten

#### **Herzlich Willkommen!**

entschieden, Euer Kind in unserer Einrichtung betreuen zu lassen. Sicher seid Ihr mindestens genauso aufgeregt wie Euer Kind.

Ihr habt euch

Wir möchten

Euch bei dieser Veränderung unterstützen.

#### **Ein neuer Abschnitt beginnt!**

Euer Kind verändert sich ganz viel, Euch als Eltern bewegt sicher auch eine ganze Menge.

Nicht nur für

Vielleicht

trennt ihr Euch zum ersten Mal für eine längere Zeit von Eurem Kind.

Möglicherweise ist Euch gar nicht wohl dabei, Euer Kind von Euch noch fremden Menschen betreuen zu lassen. Ihr überlegt Euch, dass von nun an auch andere Menschen Einfluss auf Euer Kind ausüben werden.

Ihr freut euch aber vielleicht auch darauf, wieder zu arbeiten und in dieser Zeit Euer Kind sicher und gut versorgt zu wissen.

Gönnt Euch die Vorstellung, nach der Elternzeit auch mal wieder ein kleines bisschen an euch selbst denken zu dürfen.

#### **Schritte zur Eingewöhnung**

Für Euer Kind seid ihr als Mutter oder Vater die wichtigsten Bezugspersonen. Nur Ihr könnt Eurem Kind in der ersten Zeit durch eure Anwesenheit in der neuen Umgebung die Sicherheit geben, die es für seine Eingewöhnung in den Mini-Kindergarten braucht.

Jedes Kind reagiert unterschiedlich auf ungewohnte Situationen. Das eine Kind

braucht kürzere, das andere Kind längere Zeit, um sich in den neuen Räumen und unter neuen Kindern und Erwachsenen wohl zu fühlen.

Deshalb solltet Ihr euch darauf einstellen, dass es von Eurem Kind abhängt, wie lange Ihr es zur Eingewöhnung in den Kindergarten begleitet.

Nach Möglichkeit sollte Euer Kind von derselben Person begleitet werden.

### **1.Tag**

Wenn Ihr mit Eurem

Kind zum ersten Mal in den Kindergarten kommt, stürmen sehr viele neue Eindrücke auf Euer Kind ein. Es ist deshalb völlig ausreichend, wenn Ihr mit Eurem Kind bis zum Frühstück am Gruppengeschehen teilnehmt. Beobachtet Euer Kind und wartet, bis es von sich aus Interesse an der neuen Umgebung zeigt. Euer Kind hat die Fähigkeit, Euch als „sicheren Hafen“ zu benutzen, von dem es neue Bindungen aufbaut.

### **2.Tag**

Wie am ersten Tag

besucht Ihr gemeinsam mit Eurem Kind die Gruppe. (Diesmal kann, je nach Kind, der Besuch verlängert werden.) Ihr könnt gemeinsam neue Eindrücke sammeln. Auch auf Euch als Elternteil kommen in der Eingewöhnungsphase wichtige Aufgaben zu:

- **Bitte bleibt Beobachter Eures Kindes**
- **Verhaltet Euch eher passiv**
- **Bitte drängt Euer Kind nicht, sich von Euch zu entfernen**
- **Akzeptiert die Nähe/ Wünsche Eures Kindes**
- **Bleibt ein „sicherer Hafen“ für Euer Kind**

Ihr solltet vermeiden

- **Mit anderen Kindern zu spielen**
- **Eure Aufmerksamkeit auf andere Dinge zu lenken**
- **Sich um Kontakte mit anderen Eltern zu bemühen**
- **Sich anderweitig zu beschäftigen (Stricken, Lesen, o.ä)**

Es ist wichtig, dass Ihr euch konsequent an diese „Verhaltensregeln“ haltet! Nur dann ermöglicht Ihr Eurem Kind eine problemlose Eingewöhnung. Seid

deshalb nicht böse, wenn die Erzieherin euch während der Eingewöhnung noch einmal auf diese Regeln hinweist.

**3.Tag** Es hängt von sehr vielen unterschiedlichen Umständen ab, wie schnell sich Euer Kind in unseren Kindergarten eingewöhnt. Um herauszufinden, wie lange die Eingewöhnungszeit wohl dauern wird, machen wir am 3. Tag einen **ersten kurzen Trennungsversuch**. Bitte schleicht Euch nicht heraus, sondern verabschiedet Euch von Eurem Kind. Dann verlasst Ihr den Raum, bleibt aber im Haus. Beruhigt sich Euer Kind nach kurzer Zeit nicht, werdet Ihr von uns sofort zurückgeholt. Sonst treffen wir mit Euch eine Absprache, wann Ihr zurück kommen könnt.

**4.Tag** Nur wenn sich Euer Kind beim Trennungsversuch am 3.Tag von uns hat trösten lassen, gehen wir davon aus, dass die Trennungszeit am 4.Tag erweitert wird. Auch in diesem Fall bleibt Eure Anwesenheit im Haus notwendig, damit wir Euch bei Bedarf holen können. (Ihr könnt Euch z.B. gerne im Café im Erdgeschoß aufhalten.) Wenn wir Euer Kind beim vorherigen Trennungsversuch nicht trösten konnten, solltet Ihr mit Eurem Kind weiterhin gemeinsam am Gruppengeschehen teilnehmen. Lasst Euch nicht entmutigen! Euer Kind braucht noch etwas Zeit.

**5.Tag** Es ist möglich, dass Euer Kind heute schon alleine in der Gruppe bleibt. Wir bitten Euch, für uns telefonisch erreichbar zu sein, da es passieren kann, dass Euer Kind so stark nach Euch verlangt, dass es wichtig ist, schnell bei Eurem Kind zu sein. Sollte der Trennungsversuch scheitern, wird frühestens beim Übernächsten Mal ein neuer Trennungsversuch durchgeführt und der Ablauf in der Eingewöhnung wiederholt sich, wie in Tag 1 bis 5 beschrieben.

Solltet Ihr noch Fragen zur Eingewöhnung haben, stehen wir Euch gerne zur Verfügung.

**Wir freuen uns auf Euch und Euer Kind!**  
**Kindergarten-Team**

**Euer**

## **5. Informationen und Regeln des Kindergartens**



Bassum e.V.

im Mütter-Kinder-Zentrum ist jeder gern gesehen  
Mittelstraße 2, 27211 Bassum, Tel.:04241/4842 E-Mail: info@muekize-bassum.de

## Informationen und Regeln des Kindergartens

### Öffnungszeiten

- Wühlmäuse: Dienstag und Donnerstag von 8:00h-12:00h
- Rasselbande: Montag, Mittwoch und Freitag von 8:00h-12:00h
- Die kleinen Füchse: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag  
von 8.15h-12:00h

In dieser Zeit besteht die Aufsichtspflicht. Diese beginnt mit dem Empfang des Kindes durch die Mitarbeiterinnen des Kindergartens und endet mit der Übergabe des Kindes an die abholberechtigte Person. Die Kinder sollten bis 9:00h in die Gruppe gebracht werden.

### Frühstück

Die Kinder bringen ihr Frühstück (z.B. Obst, Rohkost, Joghurt, Butterbrot etc.) von zu Hause mit. Getränke wie Wasser und Apfelschorle stellt das Mütter-Kinder-Zentrum zur Verfügung. Von Süßigkeiten zum Frühstück bitten wir abzusehen.

### Morgenkreis

Um ca. 9.00h

beginnt in der Gruppe der Morgenkreis. Bei evtl. Verspätungen, bitten wir Euch mit Eurem Kind zu warten, bis der Morgenkreis beendet ist, bevor die Gruppe betreten wird.

### Kleidung

Wir gehen

möglichst oft zum Spielen nach draußen. Kleidung und Schuhe sollten deshalb zweckmäßig, bequem und dem Wetter entsprechend sein. Schmutzig werden können die Kinder immer, z.B. beim Malen, Kleben, etc. Bitte denkt an

Ersatzkleidung! Diese kann in einem Schrank im Mütter-Kinder-Zentrum verbleiben. Zum Spielen im Haus benötigen die Kinder rutschfeste Hausschuhe o.ä., da sich in unserem Gruppenraum eine kleine Treppe befindet. **Bitte Kennzeichnet die Kleidung Eurer Kinder!**

### Spielzeug

Von zu Hause mitgebrachtes Spielzeug kann Neid, Ärger und Streit verursachen. Seht bitte davon ab, Eurem Kind Spielzeug mitzugeben.

Ausnahme: der regelmäßig stattfindende Spielzeugtag.

An diesem Tag darf jedes Kind ein Spielzeug seiner Wahl mit in den Kindergarten bringen - bitte bedenkt bei der Auswahl des Spielzeuges, dass dieses kaputt gehen kann oder evtl. Kleinteile verloren gehen können.

**In der Eingewöhnungszeit stellt es kein Problem dar, wenn Euer Kind ein vertrautes Kuscheltier mitnehmen möchte!**

### Krankheitsfall

Wenn Euer Kind krank ist, bitten wir Euch uns telefonisch zu benachrichtigen.

Sollte Euer Kind an einer ansteckenden Krankheit leiden (z.B.

Bindehautentzündung, Läuse etc.), müssen wir umgehend informiert werden, um eine evtl. Ausbreitung unterbinden zu können.

### Abholen

Die Abholphase beginnt ca.5 Minuten vor dem Kindergartenende. In dieser Zeit bitten wir Euch, auf dem Flur oder draußen am Zaun zu warten, damit wir eine bessere Übersicht behalten, welches Kind abgeholt wird. Wir beenden den Kiga - Tag mit einem Schlusslied mit den Kindern, dann könnt Ihr Eure Kinder in Empfang nehmen.

Falls Ihr euch einmal verspäten solltet, meldet Euch bitte rechtzeitig telefonisch im Mütter-Kinder-Zentrum. Sollte jemand anderes Euer Kind abholen, bitten wir Euch um eine schriftliche Abholerlaubnis oder eine mündliche Aussage morgens beim Bringen des Kindes.

### Eingewöhnung

Gelegentlich kommt es vor, dass es Kindern schwer fällt, sich von Ihren Eltern zu trennen, und umgekehrt. Beachtet bitte unseren Handzettel zur Eingewöhnung und vertraut auf unsere Erfahrungen in diesen manchmal schwierigen Situationen.

### Besuch in der Kindergruppe/Elternarbeit

Nach der Eingewöhnungsphase (ca. 6-8 Wochen) seid ihr Eltern herzlich dazu eingeladen, auch einmal einen Tag in unserer Gruppe erleben zu können. Bei Interesse könnt Ihr uns einfach ansprechen.

Zudem freuen wir uns auch immer über eine aktive Mitarbeit bei Festen, Ausflügen etc.

Beim Frühlings-/Herbstfest in Bassum ist das Mütter-Kinder-Zentrum aktiv und verkauft dort z.B. Kuchen. Wir freuen uns über jede Kuchenspende! Der Erlös kommt dem Mütter-Kinder-Zentrum und somit Euren Kindern zugute.

### Ferien

Die Ferien des Kindergartens unterscheiden sich von den Schulferien. Über genaue Schließungszeiten werdet Ihr im Vorfeld immer rechtzeitig informiert.

### Informationen

Die Pinnwand des Kindergartens befindet sich links neben der Tür des Gruppenraumes. Sie informiert Euch über aktuelles aus der Gruppe und über wichtige Termine.

### Geburtstage

Wir feiern den Geburtstag der Kinder in der Gruppe. Das Geburtstagskind steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Möchte das Geburtstagskind etwas für die Gruppe mitbringen, bitten wir Euch um Rücksprache mit uns.

### Gebühren

Die monatlichen Gebühren werden durch Euch bis zum 03. Eines jeden Monats überwiesen, insgesamt 12 volle Monate. Es besteht die Möglichkeit einer Bezuschussung durch die Stadt Bassum. Bei Interesse könnt Ihr uns gerne ansprechen.

Die Anmeldung Eures Kindes ist für 1 Jahr bindend.

**Liebe Eltern, uns ist es wichtig, Eurem Kind und Euch einen schönen Start in die Kindergartenzeit zu ermöglichen und freuen uns über eine gute Zusammenarbeit!**

**Euer Kindergarten-Team**

Bildernachweis:

Bild 1-4; 6:

„Schatzkarten für Erzieherinnen“, 2012 Don Bosco Medien GmbH, München

Bild 1: Foto: fotolia.com

Bild 2: Foto: fotolia.com

Bild 3: Foto: fotolia.com

Bild 4: Foto: fotolia.com

Bild 6: Glücklichein: Jan M. Petersen, [www.kunstkaufhaus-ost.de](http://www.kunstkaufhaus-ost.de)

Bild 5&7:

Margit Franz, Werte, Themenkarten, 2014 Don Bosco Medien GmbH, München

Bild 5: Foto: Charlotte Fischer, Pause in einer integrativen Waldorfschule

Bild 7: Foto: Charlotte Fischer, privat